

**Niederschrift
über die
18. Sitzung des Integrationsbeirates
am 01. Oktober 2018
Altes Rathaus, Rathausplatz 1, Regensburg, Raum 17**

Beginn: 18:10 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr Altuner , Salih		x	
2	Herr Ataman , Burhanettin			x
3	Herr Cetinkaya , Nurdogan			x
4	Herr Enderle , Anton	x		
5	Frau Filipczak , Eva	x		
6	Herr Hochholzer , Prof. Dr. Rupert	x		
7	Frau Jundt , Natalia			x
8	Herr Kaunzner , Friedrich		x	
9	Frau Kerbel , Helena			x
10	Frau Klein , Helmine	x		
11	Frau Kuzenko , Dorina	X		
12	Frau Lang , Julia		x	
13	Herr Novakovic , Nedeljko		X	
14	Frau Panduro Canlla , Silvia			x
15	Herr Paquay Rovira , Pedro		x	
16	Frau Raile , Alma			x
17	Frau Simmet , Maia		x	
18	Herr Smoljo , Josip			x
19	Frau Tümerkan , Görkem			x
20	Frau Yelkenci , Melek		X	
		5	7	8

Nicht stimmberechtigte Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Stadtrat Akili , Juba, SPD-Stadtratsfraktion			x
2	Stadträtin Dechant , Bernadette, CSU-Stadtratsfraktion			x
3	Stadtrat Graf , Joachim, ÖDP-Stadtratsfraktion		x	
4	Stadträtin Kunc , Margit, B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion		x	
5	Stadträtin Opitz , Gabriele, FDP-Stadtratsfraktion			x
6	Stadträtin Radler , Kerstin, Freie Wähler-Stadtratsfraktion		x	
7	Stadtrat Spieß , Richard, DIE LINKE-Stadtratsfraktion			x

Beratende Mitglieder:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr Böken , Ulrich			x
2	Frau Haug , Prof. Dr. Sonja		x	

Amt für Integration und Migration:

	Name	anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
1	Herr Rötzer , Wolfgang	x		
2	Herr Vernim , Matthias	x		
3	Frau Hausner , Marleen	x		
4	Frau Köglmeier , Anita	X		

Top 1: Eröffnung der Sitzung

Berichterstattung: Frau Eva Filipczak

Frau Filipczak begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich zur zusätzlichen 18. Sitzung des Integrationsbeirates, und verliest die entschuldigt Fehlenden. Frau Filipczak stellt fest, dass der IB nicht beschlussfähig ist, mit Ausnahme der wiederholt aufgerufenen Punkte, die in der Einladung aufgeführt waren.

Das Protokoll der letzten Sitzung liegt aktuell noch nicht vor, wird nachgereicht.

Frau Filipczak fragt nach, ob Punkte vorliegen, die heute noch besprochen werden sollen. Dies wird verneint.

Aktuelles:

Es liegt die Einladung für das 25-jährige Jubiläum von AGABY vor, Rückmeldungsfrist dazu ist bis Ende September. Frau Filipczak merkt an, dass die Veranstaltung Ende Oktober ist und sie sich zu diesem Zeitpunkt in Urlaub befindet. Unter den Anwesenden findet sich niemand, der an dieser Veranstaltung teilnehmen kann. Frau Lang und Herr Rovira werden noch angeschrieben ob sie teilnehmen können.

Vom Amt für Integration und Migration wurde gebeten, dass der Beirat mit einer/einem Vertreter/-in am Arbeitskreis zur Regensburg App Integreat teilnimmt. Von den Anwesenden kann daran leider niemand teilnehmen.

Herr Enderle fragt nach, ob nicht interessierte bzw. kaum anwesende Mitglieder des IB angefragt werden könnten, ob sie ihr Amt für Nachrücker abgeben wollen.

Frau Filipczak meint, es werde sehr schwierig werden, weitere engagierte Ehrenamtliche zu finden.

Herr Rötzer informiert, dass ein Ausschluss eines stimmberechtigten Mitglieds nicht möglich ist, wenn dieses sich für die Sitzungen ordnungsgemäß entschuldigt. Nur bei mehrmaligem unentschuldigtem Fehlen sei es gemäß Satzung möglich, dem Stadtrat die Abberufung des Mitglieds vorzuschlagen. Herr Rötzer hält es aber unabhängig davon für eine gute Idee, die entsprechenden Mitglieder anzuschreiben.

Frau Klein schlägt vor, die betreffenden Mitglieder direkt anzuschreiben und sie zu fragen, wie sie sich die Zukunft in diesem Gremium vorstellen.

Frau Filipczak spricht die Internationale Woche gegen Rassismus 2019 an. Die AG Politik und Soziales ist mit Herrn Simek bereits dabei, Veranstaltungen vorzubereiten.

Frau Filipczak möchte gerne die Meinung der Anwesenden zu den möglichen Terminen der IB-Sitzungen im Jahr 2019 wissen. Die Überlegung besteht, die IB-Sitzungen im Jahr 2019 von Mittwoch auf Montag zu verlegen. Dann könnten allerdings die Stadträte aufgrund der Fraktionssitzungen wohl nicht mehr oder nur noch selten teilnehmen.

Herr Vernim findet es sehr wichtig, dass die Stadträte anwesend sind.

Eine ebenfalls mögliche Verlegung der üblichen Startzeit auf 18:30 Uhr wird von den Anwesenden abgelehnt.

Frau Filipczak und Herr Vernim werden mögliche Sitzungstermine mit dem Hauptamt erörtern. Zumindest ab und zu könnte es auch Sitzungen an Montagen geben.

Den umfassenden Rückblick auf die Interkulturellen Woche und den Jahresempfang wird es in der nächsten regulären Sitzung geben.

Auf der Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen soll die Vorstellung der städtischen Antidiskriminierungsstelle stehen.

Frau Heiling vom Haus International in Kempten hat beim Jahresempfang den Beirat herzlich eingeladen, nach Kempten zu kommen um ihre Einrichtung zu besuchen. Dies sollte Teil der Jahresplanung 2019 sein.

Frau Filipczak erwähnt den von ihr beim Jahresempfang geäußerten Vorschlag, einen städtischen Fördertopf für Migrantenorganisationen einzurichten. Die Vereine könnten dann Zuschüsse für Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche beantragen.

Herr Rötzer wirft ein, dass ein solcher Fördertopf verwaltet und überwacht werden müsste. Wer würde dies künftig machen?

Frau Filipczak würde diese Verantwortung als Vorsitzende des Integrationsbeirates übernehmen. Ein vierstelliger Betrag würde ausreichen und pro Antragsteller könnten max. 500 € genehmigt werden.

Herr Vernim bittet den IB, dieses Anliegen ausformuliert zu beschließen und der Stadt vorzulegen. Er weist aber darauf hin, dass es bereits eine städtische Kulturförderung gibt. Dort könnten auch die Migrantenorganisationen für eigene Kulturveranstaltungen Förderungen

beantragen. Eventuell müsste diese Möglichkeit nur noch bekannter gemacht werden, z.B. könnte die Kulturberatung der Stadt dies beim Runden Tisch der Migrant*innenorganisationen vorstellen.

Herr Rötzer schlägt vor, dieses Thema bei der Klausur weiter zu diskutieren.

Top 2: Klausurtagung 2018

Frau Filipczak liest den Beschlussvorschlag vor.

Frau Klein ist weiterhin für eine ganztägige Klausurtagung mit einem fachlichen Input.

Frau Filipczak erwähnt als möglichen fachlichen Input die Angebote der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Fit im Ehrenamt“.

Prof. Hochholzer weist auf die AGABY-Fortbildungen für Integrationsbeiräte hin.

Herr Rötzer schlägt eine Verschiebung der Klausurtagung auf Januar/Februar 2019 vor, wie in der letzten Sitzung besprochen.

Beschlussvorschlag: Frau Filipczak schlägt folgende Änderungen des Beschlussvorschlags für die Klausurtagung vor:
- in der ersten Zeile wird „2018“ durch „2019“ ersetzt.
- in der dritten Zeile wird „bereitgestellt“ durch „verwendet“ ersetzt.

Beschluss: **Einstimmig angenommen.**

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat beschließt, dass zur Durchführung einer Klausurtagung 2019 und zur Durchführung weiterer Klausurtagungen in folgenden Jahren jeweils 2.000 € aus dem Budget des Integrationsbeirates verwendet werden.

Beschluss: **Einstimmig angenommen.**

Frau Filipczak hält folgende Fakten zur Klausurtagung fest. Es wird zeitnah eine Terminfrage mit drei möglichen Terminen Anfang 2019 geben. Eine Mindest-Teilnehmerzahl von 12 stimmberechtigten Mitgliedern des IB sollte erreicht werden. Im Anschluss wird noch im Jahr 2018 ein Tagungsort mit Verpflegung gebucht, um diesen noch aus dem Haushalt 2018 bezahlen zu können. Auch mögliche Fachreferenten werden angefragt, sobald der Termin feststeht.

Top 3: Aktion zur Landtagswahl

Beschlussvorschlag: Der Integrationsbeirat ruft mit folgendem Text, zu veröffentlichen per Pressemitteilung über die Pressestelle der Stadt, zur Beteiligung an den kommenden Landtagswahlen auf:
„Aktuell wird in Bayern immer noch vielen Menschen mit Migrationshintergrund das Wahlrecht verwehrt: 12,5 % der bayerischen Bevölkerung hat keinen deutschen Pass und ist damit von der Landtagswahl und einer politischen Beteiligung ausgeschlossen. Somit wird eine zentrale Voraussetzung für die Integration und Inklusion der Zugewanderten, ihre politische Teilhabe, stark eingeschränkt.
Trotz dieses demokratischen Defizits wollen wir uns, als politische Interessenvertretung der Menschen mit Migrationshintergrund der Stadt Regensburg, bei der bayerischen Landtagswahl einmischen.
Wir rufen daher alle Bürgerinnen und Bürger in Bayern, besonders die auf Landesebene wahlberechtigten Menschen mit Migrationshintergrund, auf, von diesem Recht gebraucht zu machen, um sich gegen

die verantwortungslose Politik der Spaltung der Gesellschaft und dem massiven Rechtsruck in der Gesellschaft zu positionieren.

Wie in der Vergangenheit, wird auch heute, auf dem Rücken von Migrant_innen mit stupiden Parolen und reißerischen Schlagzeilen gefährlicher Stimmenfang am rechten Rand betrieben und man versucht damit, sich rechts politisch zu profilieren.

Wir sprechen uns dafür aus, Ihre Stimme für ein gleichberechtigtes und friedliches Miteinander und die Teilhabe und Partizipation in allen Lebensbereichen der gesamten hier lebenden Bevölkerung abzugeben. Wählen Sie keine Parteien, die - offen oder versteckt - ein rassistisches Wahlprogramm haben und auf dem Rücken der eingewanderten und geflüchteten Menschen Wahlkampf machen.

Achten Sie darauf, dass Sie sich für Parteien entscheiden, die Teilhabe und Integration als wichtiges Zukunftsthema der Politik betrachten.

Wir fordern aber auch die nicht-wahlberechtigten Zugewanderten auf, sich aktiv an den politischen Diskussionen in den Parteien und in der Öffentlichkeit im Vorfeld der Landtagswahl zu beteiligen. Nutzen Sie weitere Möglichkeiten zur politischen Partizipation, wie z.B. Gespräche am Arbeitsplatz, soziale Netzwerke, Kommentare zu medialen Berichten, Wahlveranstaltungen, Diskussionsforen usw., um sich für eine vielfältige, tolerante und solidarische Gesellschaft zu engagieren.“

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Frau Filipczak bedankt sich bei allen Anwesenden für die Beteiligung. Sie wünscht einen schönen Abend und freut sich auf ein Wiedersehen zur nächsten Sitzung am 21. November um 19 Uhr.

Regensburg,

gez. Eva Filipczak

1. Vorsitzende

gez. Matthias Vernim

für die geschäftsführende Stelle